

Fliessende Grenzen



Kulturtage Laufenburg 29.7. – 13.8.2017

- 1. Juli bis Ende September** Rehmann-Museum: ‚under construction‘ (Strassenkunst)
Samstag, 29.7. Festival Junge Klassik: Romantik pur
Sonntag, 30.7. Sonntags-Matinée: Fährten der Zeichnung
Festival Junge Klassik: Klassik trifft Jazz
Mittwoch, 2.8. Figurentheater Raphael Mürle: Drei Chinesen mit dem Kontrabass (Kindertheater)
Donnerstag, 3.8. Yxalag – Klezmer Tales
Freitag, 4.8. Viviane de Farias – Vivi (Jazz)
Sonntag, 6.8. Flurin Caviezel – Kurzschluss (Musikkabarett)
Mittwoch, 9.8. Sameday Records (Acoustic Pop)
Donnerstag, 10.8. Strassenkunst und selber sprayen (für 6 – 10jährige)
Freitag, 11.8. Strassenkunst und selber sprayen (für 11 – 16jährige)
Bettina Castaño – Flamenco und Appenzell
Samstag, 12.8. Tango-Konzert: Cuarteto Buenos Aires mit Héctor Urbón
Sonntag, 13.8. Tango-Frühstück auf der Laufenbrücke mit DJ Tiziano Franzoi

Eintrittspreise 2017

FESTIVAL JUNGE KLASSIK		
29.7.	19.30 Uhr	Romantik pur € 17 CHF 19
30.7.	17.00 Uhr	Klassik trifft Jazz € 17 CHF 19
		Konzertpass für zwei Konzerte € 28 CHF 31
		Kinder, Schüler und Studenten € 5 CHF 6
AUSSTELLUNG		
30.7.	11.00 Uhr	Fährten der Zeichnung Kollekte
		bis Ende September „under construction“ Kollekte
Urban Art Ausstellung und Bistro		
KINDER-PROGRAMM		
2.8.	16.00 Uhr	Drei Chinesen mit dem Kontrabass € 4 CHF 5
10.8.	14.00 Uhr	Strassenkunst und selber sprayen € 4 CHF 5
11.8.	14.00 Uhr	Strassenkunst und selber sprayen € 4 CHF 5
JAZZ		
4.8.	20.00 Uhr	Viviane de Farias – Vivi Kategorie 1 € 18 CHF 20
		Kategorie 2 € 15 CHF 16
ACOUSTIC POP		
9.8.	20.00 Uhr	Sameday Records € 15 CHF 16
KLEZMER		
3.8.	20.00 Uhr	Yxalag – Klezmer Tales Kategorie 1 € 18 CHF 20
		Kategorie 2 € 15 CHF 16
MUSIKKABARETT		
6.8.	20.00 Uhr	Flurin Caviezel – Kurzschluss € 18 CHF 20
FLAMENCO		
11.8.	20.00 Uhr	Bettina Castaño – Flamenco und Appenzell Kategorie 1 € 18 CHF 20
		Kategorie 2 € 15 CHF 16
FESTIVALPASS		
		Yxalag, Flurin Caviezel und Bettina Castaño Kategorie 1 € 46 CHF 51
		Kategorie 2 € 38 CHF 42
TANGO		
12.8.	20.00 Uhr	Konzert Cuarteto Buenos Aires mit Héctor Urbón € 20 CHF 22
		22.00 Uhr Milonga € 10 CHF 11
		Konzert und Milonga € 25 CHF 28
13.8.	11.00 Uhr	Tango-Frühstück auf der Laufenbrücke € 8 CHF 10

Vorverkaufstellen:
 Tourismus- und Kulturamt Laufenburg/D, Tel. +49 77 63 / 8 06 51 und 8 06 49, willkommen@laufenburg-baden.de · Tourist-Info Laufenburg/CH, Tel. +41 62 / 874 44 55 (nachmittags), info@laufenburg-tourismus.ch · Buch & Café am Andelsbach/D, Tel. +49 77 63 / 211 55, buchhandlung@andelsbach.de
 Zusätzliche Vorverkaufsstelle für Yxalag, Viviane de Farias, Flurin Caviezel und Bettina Castaño:
 www.ticket-regional.de, www.ticket-regional.ch, Kartentelefon +49 651 / 9790 777

Festival Junge Klassik

Rachmaninow, Brahms, Paganini u.a.

Samstag, 29. Juli 2017, 19.30 Uhr, Schlössle Laufenburg / D
 Romantik pur mit Adrian Brenneisen (Gitarre), Aloisia Dauer (Violine), Natalia Dauer (Violoncello), Florian Fries (Saxophon), Julia Plening (Klavier)

Sonntag, 30. Juli 2017, 17.00 Uhr, Schlössle Laufenburg / D
 Klassik trifft Jazz mit Adrian Brenneisen (Gitarre), Aloisia Dauer (Violine), Natalia Dauer (Violoncello), Florian Fries (Saxophon), Julia Plening (Klavier)

Musikalische Leitung: Natalia Dauer

Das Festival Junge Klassik hatte 2015 im Rahmen der Laufenburger Kulturtage erfolgreiche Premiere. Initiatorin war und ist die 20-Jährige Natalia Dauer aus Bad Säckingen, Preisträgerin der Volksbank-Hochrhein-Stiftung 2015. Ziel der jungen Künstlerin war, ein Forum für hochtalentierten und aufstrebende Musikerinnen und Musiker der jungen Generation zu etablieren. Projektpartner ist die Stadt Laufenburg, die schon in der Vergangenheit wiederholt junge Ausnahmefähigkeiten unterstützt. Ein weiteres Ziel der Projektpartner ist es, junges Publikum für die Klassik zu interessieren.

Das junge Publikum hat einen Sonderpreis und es gibt einen Konzertpass für beide Konzerte.

Adrian Brenneisen aus Laufenburg wurde 1999 geboren und besucht das Hochrhein-Gymnasium in Waldshut. Er spielt Gitarre, Klavier und Kontrabass in verschiedenen Formationen, komponiert und arrangiert. Adrian ist mehrfacher



Preisträger bei „Jugend musiziert“. Der 18-Jährige ist Preisträger 2016 der Volksbank-Hochrhein-Stiftung und gewann als Bassist der Jazzcombo „Circle of Five“ den Landeswettbewerb „Jugend jazz“.

Aloisia Dauer wird als junge, talentierte Geigerin geschätzt und erhielt mehrfach Preise und Auszeichnungen. Sie studierte am Mozarteum in Salzburg und schloss ihre künstlerische und pädagogische Ausbildung mit Auszeichnung ab. Aloisia konzertiert international und arbeitet mit namhaften Künstlern zusammen. Sie unterrichtet seit April 2017 eine Violonklasses an der Musikschule Württembergisches Allgäu.

Natalia Dauer aus Bad Säckingen spielte zunächst Geige und Klavier und entdeckte mit sechs Jahren das Cello. Bereits ein Jahr später gewann sie bei „Jugend musiziert“ ihren ersten Wettbewerb. Seit 2007 wird Natalia an der Hochschule in Basel von Ivan Monighetti unterrichtet. Die 20-Jährige konzertiert reichlich im benachbarten Ausland und war Preisträgerin 2015 der Volksbank-Hochrhein-Stiftung.

Florian Fries spielte zunächst Klavier und entdeckte mit neun Jahren das Saxophon. Die Ausbildung war zunächst klassisch geprägt. Der 1997 in Bad Säckingen geborene junge Künstler ist mehrfacher Preisträger auf Regional-, Landes- und Bundesebene und wechselte später zum Jazz. Er ist 2015 Preisträger der Volksbank-Hochrhein-Stiftung und studiert seit 2016 an der Musikhochschule Köln bei Niels Klein Jazz Saxophon.

Julia Plening wurde 1997 in Waldshut geboren. Die 19-Jährige spielt seit ihrem sechsten Lebensjahr Klavier und besucht seit 2009 das Musikgymnasium in Weimar. Die Preisträgerin 2014 der Volksbank-Hochrhein-Stiftung konzertiert als Solistin, in Kammermusikbesetzung und in Orchester und ist Preisträgerin von Wettbewerben im In- und Ausland. So auch des Béla Bartok Wettbewerbs in Wien.

Fährten der Zeichnung ,under construction'

Dauer der Ausstellung: 1. Juli bis Ende September 2017
 Rehmann-Museum, Schmelrych 12 / CH
 Öffnungszeiten Museum und Bistro: Mittwoch, Donnerstag, Freitag 11.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 13.00 bis 16.00 Uhr und nach Vereinbarung



„Im Umbau“ befindet sich nicht nur das Rehmann-Museum mit seiner neuen Ausstellung, „under construction“ – die Urban Art-Künstler sorgen auch im öffentlichen Raum von Laufenburg für diverse Farbtupfer und belebte Wände. In der Ausstellung mit dabei: Malik aus Aarau, Mizzo aus Zürich, David Monilior aus Aarau, Pollo7 aus Densbüren, Benjamin Solt aus Ossingen, Daniel Zeltner aus Basel. Ausserdem als „special guests“: Werke von Harald Naegeli, dem Sprayer von Zürich und Ausgesuchtes von BANKSY

Und weil Strassenkunst was Lebendiges ist, das sich stets verändert, kündigen wir Veranstaltungen und Livepaintings in der Presse und auf unserer Homepage an. Neu ist auch das ERWIN'S im Rehmann-Museum mit kleinen Köstlichkeiten, Kaffee und Kuchen.
 Weitere Infos unter www.rehmann-museum.ch



Drei Chinesen mit dem Kontrabass

Kindertheater mit dem Figurentheater Raphael Mürle

Mittwoch, 2. August 2017, 16.00 Uhr, Schüüre / CH, für Kinder ab 4 Jahren

Drei Chinesen sitzen mit einem Kontrabass auf der Straße. Aber was machen sie da? Und warum haben sie einen Kontrabass bei sich? Wollen sie Musik machen? Und was erzählen sie sich? Die Sprache, die sie sprechen, versteht kein Mensch! Die Polizei ist ebenso ratlos – soll sie die drei Chinesen verhaften? Aber solange sie die Ordnung nicht stören?! Raphael Mürle erzählt diese „markwardaga Geschechte mit den vielen Frigin in vorschodonon Vuusiunun“.

Regie führte Jutta Schubert.

Aufführung: circa 45 Minuten



Strassenkunst und selber sprayen

Donnerstag, 10. August 2017, 14.00 – 17.00 Uhr, Treffpunkt: Rehmann-Museum, Schmelrych 12 / CH, für 6 – 10-Jährige

Freitag, 11. August 2017, 14.00 – 17.00 Uhr, Treffpunkt: Rehmann-Museum, Schmelrych 12 / CH, für 11 – 16-Jährige

Im Rehmann-Museum geht es bei der aktuellen Ausstellung „under construction“ um Strassenkunst, und auch in Laufenburgs Gassen finden sich einige neue Werke: Der Sprayer Pollo7, einer der ausstellenden Künstler, vertritt ein paar Spraytips und gibt euch die Gelegenheit, selber das Sprays auszuprobieren. Und weil das keine einfache Sache ist, arbeiten wir in zwei Altersgruppen. Wichtig: Zieht alte Kleider an, die Sprayspuren vertragen. Und: Wir können nur bis zu 15 Anmeldungen pro Anlass berücksichtigen. An die Eltern: Wie wär's mit einem Kaffee im ERWIN'S, dem neuen Museumsbistro?

Anmeldung im Tourismus- und Kulturamt, Tel. +49 (0) 77 63 / 8 06 51 oder 8 06 49 und Tourist-Info / CH, Tel. +41 (0) 62 / 874 44 55 (nachmittags), Rehmann-Museum, info@rehmann-museum.ch.



Yxalag heisst aber auch der Kranich, der die Band auf seinem Welt-Flug durch das in-between dritte Studio-Album führt. „Filfarbke Mishpoke“. Elf musikalische Liebeserklärungen an den Klezmer in all seiner nomadischen Buntheit mit bekannten

Klezmer-Traditionals und Eigenkompositionen des Klarinetisten Jakob Lakner. In unterschiedlichen Besetzungen treffen intime Duette, ein Streichquartett zwischen Barock und Folk und fulminante Oktette mit Esprit und Dynamik aufeinander.

Original Klezmer at its best und dann wieder ganz anders. Eine musikalische Vielfalt, gespielt – nein – gelebt von einer Sippe junger grandioser Musiker. Immer unterwegs, dem Ruf ihres Kranichs Yxalag folgend, von Land zu Land, von Klezmer zu Swing, von Klassik zu Balkan, von Duett zu Oktett, gestrichen, geblasen und geblasen, ganz im jiddischen Sinne: eine Filfarbke Mishpoke eben!



Flliessende Grenzen



Viviane de Farias – Vivi

Freitag, 4. August 2017, 20.00 Uhr, Stadthalle Laufenburg / CH

O Globo spricht von Viviane de Farias als der „grossen Hoffnung auf die Erneuerung der brasilianischen Musik“. Jazzthetik nennt sie die „Botschafterin der Bossa Nova in Deutschland“. Lobeshymnen über ihre Stimme rauschen durch die internationale Presse. Von „warm timbriert und einschmeichelnd“ ist die Rede, von einer „Vokalakrobatik durch alle Register“, von „Sinnlichkeit und beständigem Raffinement“. Ohne Zweifel gehört Viviane De Farias zu den absoluten Top-Sängerinnen unter den exilbrasilianischen Künstlerinnen.

Dass Viviane De Farias eine unglaubliche Palette von Stimmungen auskosten kann, kommt nicht von ungefähr. Sie stammt von dem Strand, an dem die Bossa geboren wurde, aus Ipanema im Süden Rio de Janeiro, und wuchs in Brasilien und in den USA auf. Ihre vielen Talente formte sie als Stipendiatin zwischen Rio und Chicago mit Schauspiel- und Gesangsunterricht gleichermaßen und trat mit keinem geringeren als Plácido Domingo auf. Mit ihrer kraftgeladenen und zugleich so flexiblen, feinfühligem Vokalkunst ist De Farias unter den Brasil-Begeisterten ein leuchtender Begriff geworden.

Jazz

Flurin Caviezel – Kurzschluss

Sonntag, 6. August 2017, 20.00 Uhr, Schlössle Laufenburg / D

Wenn zwei falsche Kabel unter Strom aneinander geraten, entsteht ein elek-

Sameday Records

Daniele Cuvuello (vocal, guitar, cajon), Severin Ebner (vocal, guitar, percussion), Patrick Huber (vocal, guitar, cajon)

Mittwoch, 9. August 2017, 20.00 Uhr, Rehmann-Museum / CH, bei schönem Wetter im Museumsgarten, bei schlechtem Wetter im Museum

Nicht irgendeine Band: Sameday Records, das sind Daniele Cuvuello, Severin Ebner und Patrick Huber. Ein Cajon, zwei Gitarren, drei Stimmen; ein überwältigendes „Blending“ mit Harmonien vom Feinsten. Der Sound: Akustisch, schön-kellos, handgemacht, unverzerrt, authentisch, wie die drei jungen Musiker selbst. Zuhause im Singer-/Songwriter-Stil, Acoustic Sounds und Modern Folk. Durch eigene Arrangements gewinnen altbekannte Songs und Charthits neuen Style, unverwechselbar, zeitlos, stark. Selbst komponierte und getextete Songs gehen unter die Haut, überzeugen beim Hinhören, immer wieder.

Bettina Castaño – Flamenco und Appenzell

Freitag, 11. August 2017, 20.00 Uhr, Stadthalle / CH, Spitalstrasse, Einlass ab 19.00 Uhr

Flamenco und Appenzell – das scheint nur auf den ersten Blick unvereinbar. Auf dem zweiten ist es ein Vergnügen, auf den dritten ein Hochgenuss. Wenn die Zigeunerin und die Burschen aus den Schweizer Bergen miteinander musizieren und tanzen, dann durchdringen sich die verschiedenen Musikstile, die Grenzen verschwimmen und man nimmt all dies als etwas Neues, Eigenes wahr.

Die fünf Künstler auf der Bühne beweisen, dass die Kulturen durchaus miteinander können, wenn sie nur wollen. Was natürlich daran liegt, dass sie alle absolut Köhner der Spitzenklasse sind.

Konzert und Milonga

Konzert mit Cuarteto Buenos Aires mit Héctor Urbón (Bandoneón), Sarah-Marie Imme (Violine), Florian Heilmann (Klavier), Michael Pöhlmann (Bass)

Samstag, 12. August 2017, 20.00 bis 22.00 Uhr, Rehmann-Museum, Schmelrych 12 / CH, bei schönem Wetter im Museumsgarten, bei schlechtem Wetter im Museum

Man muss ja nicht gleich so weit gehen wie George Bernard Shaw: Tango sei der vertikale Ausdruck eines horizontalen Verlangens, soll der alte Spötter gesagt haben. Ein Wesentliches fehlt in dieser Einschätzung: die Tragikkeit, die Wehmüt – la melancolia. Mitunter legt sich diese über den Tango Argentinero und seine Verwandten wie ein Schleier und taucht die Musik in ein Meer der Sehnsucht. Nachzuhören ist das auf den beiden CDs „Tangata“ und „Oblivion“ oder bei einem Liveauftritt des Quartetts. Verfasser der Instrumentenarrangements ist der in Kirchzarten lebende Dirigent, Gründer und Spiritus Rector des Quartetts,

Vorankündigung Duo „Presto“, Leipzig

Samstag, 26. August 2017, 20.00 Uhr, Kirche St. Martin, Lüttingen / D

Benefizkonzert für Orgel und Trompete mit Frank Zimpel (Orgel) und Alexander Pfeifer (Trompete)
 Werke aus Barock, Romantik und Moderne

Kulturtag Laufenburg 29.7. – 13.8.2017

Nach der erfolgreichen Debut CD „Moment of Passion“ präsentieren Viviane de Farias und das Produzenten-Duo Paulo Morello & Kim Barth das aktuelle Album „Vivi“: „Ich habe gelebt“ – genau das bedeutet die Kurzform ihres Namens. All die Facetten und Phasen, die Viviane de Farias ge- und durchlebt hat, finden sich auf diesem, ihrem dritten Album für In & Out zu einem großartigen Songzyklus gebündelt. Ihre Erinnerungen, Sehnsüchte, Träume, ihre musikalischen Visionen zwischen Rio de Janeiro und dem Rest des Erdballs. Mit ihrem fulminanten Quintett kreiert sie dabei eine Spannung von Innenschau und Bewegung, von Ausgelassenheit und Traurigkeit.

Paulo Morello und Kim Barth haben sich sowohl als musikalische Leiter der „Bossa Nova Legends“ als auch in der Zusammenarbeit mit Jimmy Smith, Larry Coryell, Mike P. Mossman, Paul Kuhn, Pat Martino und Randy Brecker international einen Namen gemacht. Dudu Penz (Bass) und Mauro Martins (Drums), auch von Teamworks mit Célia Cruz, Raul De Souza und Tania Maria bekannt, komplettieren die Band.

Das kann gefährlich werden; kann zu Bränden führen, wenn man keine Sicherung eingebaut hat. Als Kurzschluss bezeichnet man auch eine falsche logische Schlussfolgerung. Dazu gibt es leider noch keine Sicherungen, auf alle Fälle nicht bei Flurin Caviezel. Seine Kurzschlüsse führen zum Glück nicht zu Bränden, dafür zu köstlichen abstrusen Geschichten. Jede Geschichte ist nur so wahr wie sie schön ist. Und das sind sie, schön und lustig, manchmal hintergründig und manchmal sogar wahr. Auch in seinem fünften Soloprogramm hat die Musik wieder ihren festen Platz. Virtuosen und sehnsüchtige Akkordeonmusik wechseln sich mit eigenen Liedern ab. Ein kurzweiliger Abend mit Geschichten, Musik und einem kurzen Schluss.

Kabarett

Sameday Records, das ist auch eine Erfolgsstory. Die Anfänge: Ein kleines Tonstudio in Wehr/Südbaden. Es entstehen einige Solo- und Duoaufnahmen, die auf YouTube und Facebook hochgeladen werden. Hier werden sie von Anfang an regional wahrgenommen. Nur kurze Zeit später gibt es den ersten „Gig“, dann das erste eigene Konzert. Ausverkauf. Es geht weiter. Überregional, Deutschland-Tour und Ende August 2014 ein weiteres Highlight: Die Band supportet Andreas Bourani. Nahezu 100 Konzerte sind inzwischen absolviert, und es geht weiter.



Wie der Flamenco hat auch die Appenzeller Musik verschiedene kulturelle Einflüsse, zum Teil sogar ähnliche. Unvorstellbar wie Bettina Castaño diese beiden Kulturen einander begegnen lässt. Mit den weltbekannten „Alder Buebe“ wird dieses Programm zu einem unvergesslichen Erlebnis: Man erlebt hier eine sehr interessante, musikalisch unerhört reizvolle Konstellation.

Flamenco und Appenzell – das scheint nur auf den ersten Blick unvereinbar. Auf dem zweiten ist es ein Vergnügen, auf den dritten ein Hochgenuss. Wenn die Zigeunerin und die Burschen aus den Schweizer Bergen miteinander musizieren und tanzen, dann durchdringen sich die verschiedenen Musikstile, die Grenzen verschwimmen und man nimmt all dies als etwas Neues, Eigenes wahr.



Héctor Urbón. Sie zeichnen sich aus durch einen sehr dichten, fein gewobenen Kontrapunkt und herrlich sinnliche Klangfarben. Treffender, geschmeidiger kann man diese Musik nicht spielen, auch mit Blick auf die raffinierten Verzögerungen und vielen kleinen Freiheiten, derer diese Musik bedarf. Und dort, wo der Tango fordernder stampft, darf man auch wieder an Shaw denken... Ein Stück Argentinien in Südbaden – zum Weinen schön!

Ab 22.00 Uhr: Milonga mit DJ Tiziano Franzoi, Basel

Tango-Frühstück auf der Brücke

Sonntag, 13. August 2017, 11.00 – ca. 14.00 Uhr, DJ Tiziano Franzoi, Basel

Um die Grenzen endgültig fließen zu lassen, treffen wir uns zum Abschluss noch einmal auf der Brücke, um Tango zu tanzen, zu essen, zu lauschen, zu schauen und zu genießen.

Frühstück: Waldgeister Rhina und Team



Yxalag – Klezmer Tales

Jakob Lakner, Klarinette (Jazz-Klarinettist und Komponist), Nele Schaumburg, Geige (dogma chamber orchestra, Musikpädagogin), Kayako Bruckmann, Geige (Theater Lübeck), Luka Stankovic, Posaune (FreeLancer, Pädagoge, Mannes College New York), Nicolas Kücken, Gitarre (Musikpädagoge und Produzent), Ulrich Zeller, Kontrabass (Münchener Philharmoniker), Juliane Färber (Rundfunk-Sinfonie Orchester Berlin)

